

Würdigungstext

«Telephonistin, ein schöner Frauenberuf»

Unter welchen Umständen PTT-Telefonistin von 1950 bis 1980 ein Frauenberuf blieb

In ihrer Bachelorarbeit über den Beruf der Telefonistin zwischen 1950 und 1980 hat Carmen Bortolin ein aktuelles Thema gewählt. Die Gleichstellung von Frauen und Männern hat in den letzten Jahrzehnten Fortschritte gemacht. Berufe haben aber bis heute ein Geschlecht, womit die Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt aufrechterhalten wird. Arbeiten über die berufliche Segregation zwischen Frauen und Männern sind also nach wie vor wichtig. Wie Carmen Bortolin in ihrer gut lesbaren und attraktiv formulierten Bachelorarbeit herausarbeitet, war der Beruf des «Fräuleins vom Amt» seit dem 19. Jahrhundert ein Frauenberuf, der ungeachtet gesellschaftlicher Veränderungen und technischer Modernisierungen bis in die 1980er-Jahre weiblich konnotiert blieb – ein typischer Frauenberuf mit tiefem Lohn und schlechten Arbeitsbedingungen. Überzeugt hat die Preisträgerin die Jury vor allem durch die interessante Auswahl der Quellen, die sie akkurat und wissenschaftlich solide analysiert. Hervorzuheben ist insbesondere die gekonnte Handhabung der Zeitzeuginneninterviews, mit denen die Autorin über die schriftlichen Quellen hinaus vielfältige und auch überraschend neue Perspektiven auf die Arbeit der Telefonistinnen eröffnet. Die solide Leistung dieser Bachelorarbeit rundet Carmen Bortolin ab, indem sie die vielen und komplexen Aspekte des Telefonistinnenberufs im Kontext der politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklungen verortet und facettenreich herausarbeitet.